

# Wortmeldungen zur politischen Massenarbeit

Karl-Heinz Hörnig, Sekretär der  
Kreisleitung der SED Mühlhausen

## Produktionswirksame ökonomische Propaganda

Der Beschluß des Politbüros vom 18. Mai 1977 über die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit der Partei gibt uns viele wertvolle Anregungen, um den wachsenden Anforderungen der politischen Massenarbeit noch besser gerecht zu werden.

Eine vorrangige Aufgabe sieht die Kreisleitung Mühlhausen zum Beispiel darin, die Bedeutung der sozialistischen Intensivierung als Hauptweg unseres ökonomischen Fortschritts und dabei die überragende Bedeutung von Wissenschaft und Technik noch deutlicher zu machen.

Wir standen vor dem Problem, daß es in Mühlhausen mehrere kleine Betriebe ohne eigenen Rationalisierungsmittelbau gab, in denen die Werktätigen in überalterten Gebäuden, unter schlechten Arbeitsbedingungen produzierten. Wir mußten durch wirksame politisch-ideologische Massenarbeit die schöpferische Aktivität der Werktätigen entwickeln und die territoriale Rationalisierung im Kreismaßstab in ihrer ganzen Breite in Angriff nehmen. Dabei trat eine Reihe von Fragen nach dem „Wie“ der Lösung, der persönlichen Verantwortung der Leiter und der kameradschaftlichen Hilfe anderer Industriezweige auf.

Diese Fragen konnten letzten Endes nur beantwortet werden durch die Erarbeitung langfristiger Entwicklungskonzeptionen über den wissenschaftlich-technischen Fortschritt. Sie betreffen die territoriale Rationalisierung und die Entwicklung der Obertrikotagen- und der metallverarbeitenden Industrie. Die Konzeptionen sagen zum Beispiel aus, daß zur Herstellung von 1000 Mark industrieller Warenproduktion im Jahre 1976 noch 16 Stunden Arbeitszeit aufgewendet werden mußten; im Jahre 1980 dürfen es nur noch zehn sein.

Allein dieses Ziel erfordert klare Kampfpositionen in jeder Grundorganisation und in jeder staatlichen, Gewerkschafts- und FDJ-Leitung, in jedem Arbeitskollektiv.

In diesem Prozeß bedeutender volkswirtschaftlicher Umgestaltungen hat das Sekretariat die ökonomische Propaganda breit entwickelt. Die Entwicklungskonzeptionen gaben die Möglichkeit, die ökonomische Propaganda betriebsbezogen mit konkreten Zielstellungen und der Vermittlung der besten Erfahrungen für Lösungswege durchzuführen.

So ist es uns zum Beispiel im VEB Förderwagen und Beschlagteile gelungen, eine Alternativtechnologie zum Schleifen und Polieren von Gußteilen zu entwickeln. Durch das neue Verfahren - elektrostatische Plastpulverbeschichtung - wurde die Arbeitsproduktivität auf 280 Prozent gehoben, und die schwere körperliche Arbeit fällt weg. Dieses Verfahren wird in einer Anlage zukünftig zugleich für andere metallverarbeitende Betriebe des Kreises wirksam gemacht.

Hervorheben möchte ich aus der Vielzahl der

## Leserbriefe

### Leiter von morgen heute vorbereiten

Mit dem Intensivierungsprogramm bis zum Jahre 1980 hat die Parteiorganisation unseres Betriebes, des VEB Großhandel Obst, Gemüse und Speisekartoffeln Dresden, die Genossen, besonders die jungen Kandidaten und Parteimitglieder, auf die zukünftigen Aufgaben orientiert und ihre Perspektive abgesteckt. Die Parteileitung hat sich rechtzeitig auf der Grundlage einer Analyse damit beschäftigt, welche Kräfte vor erforderlich sind, um die uns von der Partei gestellten Aufgaben poli-

tisch und fachlich durchzusetzen. Wir mußten organisieren, daß der Stamm langjähriger, bewährter Parteikader ständig ergänzt wird. Das heißt, schon rechtzeitig unter den aktivsten jungen Genossen die Kader auszuwählen, die für verantwortliche Aufgaben in den Parteileitungen, den Massenorganisationen sowie staatlichen Leitungsfunktionen herangebildet werden. Drei Kriterien legten wir unserer Auswahl zugrunde: Die jungen Menschen müssen der Partei und

der Arbeiterklasse treu ergeben sein, über gute fachliche und politische Kenntnisse verfügen und die Fähigkeit erkennen lassen, Kollektive leiten zu können. Wir hatten seit dem VIII. Parteitag 72 junge Menschen als Kandidaten gewonnen. Schöpferisches Denken und aktive Mitarbeit zeigten 38 jugendliche Genossen in ihren Verpflichtungen der persönlich- bzw. kollektivschöpferischen Pläne. Junge Genossen wie Gerald Müller, der das jugendliche Neuererkollektiv ausgezeichnet leitet, dessen Entwurf und Bau eines Mehrzweckhängers schätzungsweise 320000 Mark Nut-